

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 194.

Neuenbürg, Dienstag den 8. Dezember

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

In der Parzelle Ziegelhütte, Ode. Gräfenhausen ist die Maul- und Klauen- seuche erloschen.

Den 5. Dezember 1891.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

die Bürgerauschuss-Wahl betr.

I. Nach Art. 75 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 betr. die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften (Reg.-Bl. S. 103) ist der Bürger-Ausschuss neu zu wählen. Derselbe besteht hier einschließlich des Obmanns aus 13 Mitgliedern.

Die derzeitigen Mitglieder sind die Herren:

1. Gollmer, Friedrich, Seilermeister, Obmann,
2. Silbereisen, Karl, Deonom,
3. Weif, Albert, Dreher,
4. Mannweiler, W., Sensenschmied,
5. Blaid, Karl, Fabrikasscher,
6. Knöller, W., Schneidermeister,
7. Helber, Christian, Kaufmann,
8. Effig, Wilhelm, Schreinermeister,
9. Gaiser, Wilhelm, Tschmacher,
10. Wagner, Karl, Schuhmachermeister,
11. Bauer, Wilhelm, Schreinermeister,
12. Dietrich, Christian, Plazmeister,
13. Gottschalk, G., Sensenschmied ist gestorben.

II. Es sind daher 13 Mitglieder zu wählen. Die Aus tretenden können wieder gewählt werden. Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das fünf und zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Ge-

werben im Mindestbetrage von 25 M veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

1. welche unter Vormundschaft stehen;
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind, — während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehrenrechte, oder welchen die bürgerlichen Ehrenrechte durch ein nach der früheren württemb. Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, — so lange diese nicht wieder hergestellt sind;
3. gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde;
4. über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
5. welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. III. bezeichneten Steuern aus einem der leztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als 9 Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands;
7. welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Vereinerung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Von der Wählbarkeit sind nach Art. 9 des Ges. vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen: Die Mitglieder des Gemeinderats und die auf Lebensdauer oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 9. d. M. an auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, sind bis zum 18. d. Mts. bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde. Die Wahl selbst findet am Montag den 21. Dezember l. J. auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 3—7 Uhr nachmittags statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind. Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Den 7. Dezember 1891. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Personen ist vom 9. d. M. an auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, sind bis zum 18. d. Mts. bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am Montag den 21. Dezember l. J. auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 3—7 Uhr nachmittags statt.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind.

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Den 7. Dezember 1891. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Neuenbürg.

### Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 12. d. M. vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus hier aus dem Stadtwald Abt. Mißebene:

- 93 Gerüst- und 14 Baustangen mit 11,35 Fm., Werkstangen I. Kl. 11 St., II. Kl. 128 St., III. Kl. 207 St., IV. Kl. 58 St.
- Hopfenstangen I. Kl. 680 St., II. Kl. 740 St., III. Kl. 185 St.
- Reisstangen I. Kl. 320 St., II. Kl. 930 St., III. Kl. 625 St., IV. Kl. 683 St. und V. Kl. 615 St.

Ferner aus den Abteilungen Hintererberg, Mühlteich, Mißebene und Eisenriß:

10 Flächenloje unaufbereitetes Tannen- und Buchen-Reis, geschätzt zu 1000 Wellen.

Den 5. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt.

Calmbach.

### Stangen-Verkauf.

Anschließend an denjenigen des Kgl. Revieramts kommenden

Montag den 14. Dezember nachmittags 2 Uhr



auf dem Rathaus dahier aus Gemeindegewald Kälbling:

- 5 St. tann. Derbstangen III. Kl.,
- 50 " ficht. Hopfenstangen II. Kl.,
- 30 " " dto. III. Kl.,
- 170 " ficht. und tann. Reisstangen II. Kl.,
- 340 " dto. III. Kl.,
- 985 " ficht. u. tann. Floßwieden IV. und V. Kl.

Hiezu ladet Kaufliebhaber ein.  
Schultheiß Häberlen.

Martinsmoos.

Am Freitag den 11. d. Mts.  
vormittags 10 Uhr  
werden auf dem Rathaus hier ca. 400 Fm.

### Lang- und Sägholz

zum Verkauf gebracht.  
Käufer werden freundl. eingeladen.  
Den 4. Dezember 1891.  
Gemeinderat.

### Privatnachrichten.

Calmbach.

Donnerstag den 10. Dezember  
von mittags 1 Uhr an  
wird im Zwangsweg gegen Barzahlung  
verkauft:

1. 4 St. Bettüberwürfe, 5 St. gehäkelte Schoner, 1 schwarzer Anzug rc., 1 Handkörbchen, 1 Handtäschchen, 1 Schatulle, 1 Bücherhänge, 4 St. Porträt, 1 Tischle, 1 Koffer, 3 St. Tabakspfeifen, 1 Taschenuhr, 1 Wanduhr, 1 Sopha, 2 Kästen, 1 Kommode, 4 Stühle, 2 Faß 100 und 207 Str. haltend, 1 Krautstande, 1 Waschzuber, 2 Wasserläbel, 1 Kinderwägele, 1 Handlarren, einiges Maurer- und Steinhauerhandwerkzeug und einiges Brennholz.
2. 3 St. Bettüberwürfe, einige Herrenkleider, 1 Bücherhänge, 2 St. Porträt, 1 Vogelkäfig, 1 Taschenuhr, 1 Wanduhr, 1 Tischle, 1 Kommode, 1 Kinderwägele, 1 Koffer, 1 Bank, 1 Sopha, 1 Kupfergölte, 2 Ständen, 2 Faß zus. 300 Str. haltend, 1 Stein- und 1 Handlarren, 4 St. Hühner, einiges Maurer-Handwerkzeug, einiges Gerüstholz, etwas Brennholz, ein Paar Meter Steinplatten, eine Partie Ziegel und Backsteine, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Straße bei der  
Wirtschaft zum Sägerbäcker.  
Gerichtsvollzieher Knöllner.

Neuenbürg.

In einem an der Wildbaderstraße gelegenen Hause ist eine in zwei Zimmern und Küche bestehende

### Wohnung

für eine kleine Familie zu vermieten.  
Näheres bei der Redaktion.

### Christbaum-

Confect

Kiste 440 Stück, reichhaltige Mischung  
M. 2.80, Nachn. Bei 3 Kisten 1 Präsent.  
Friedrich Fischer, Dresden-N. 12.

Igelsloch.

## Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten gebe ich die  
schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann

**Daniel Conzelmann,**

Schullehrer in Igelsloch

nach schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die tiefbetrübt Gattin

Johanna Conzelmann mit ihrem Kinde Georg.

Beerdigung: Dienstag mittags 2 Uhr.



Siebenzell den 1. Dezember 1891.

## Dr. med. H. Schlossberger,

früher

Assistenzarzt an der geburts-hilflich-gynäkologischen Klinik zu Tübingen  
hat sich hier als praktischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer niedergelassen.

Pforzheim.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zeige hiemit  
höfl. an, daß ich meine

## Weihnachts-Ausstellung

wieder eröffnet habe u. erlaube mir höfl. zu deren gest. Besichtigung einzuladen.  
Nicht nur bietet dieselbe ein reichhaltiges Sortiment Neuheiten in **Spiel-**  
**waren**, sondern ebenso in soliden und hübsch ausgestatteten

**Arbeitskörbchen, Galanteriewaren, Pippes, Parfumerieen, Papeterieen**  
**Photographie-Albums, Portefeuillewaren etc. etc.**

Sowohl die gebotene Auswahl als äußerst reduzierte Preise lassen mich  
hoffen, jedem Wunsche entsprechen zu können und sehe ich gefälligen Besuchen gerne  
entgegen.

Hochachtungsvoll

**Carl Reber, Spielwarenhdlg.,**

vorm. Sophie Kraus Ww., westl. Karl-Friedrichstraße 47.

Pforzheim.

## Noch nie dagewesene Gelegenheit!

Um mit meinem reichhaltigen Lager in

**Herren- u. Damenkleiderstoffen, Halbflanell, Belzpiqué,**  
**Unterrockflanell, Kölsch, Bettüberwürfen, Vorlagen,**  
sämtlichen

### Aussteuer-Artikeln

u. s. w. möglichst schnell zu räumen, habe ich meine anerkannt billigen Preise nochmals um  
20% reduziert und ist Jedermann Gelegenheit geboten, seine **Weihnachtseinkäufe**  
zu so billigen Preisen zu erlangen, wie sie nirgends geboten werden können.

**Ludwig Becker,**

vorm. Chr. Erhardt.

## Möbelhandlung J. Raith,

Pforzheim, Leopoldstr. 18.

empfiehlt ihr großes Lager in

**Polster- u. Kastenmöbel, Eisenmöbel, Schlitten, Kindermöbel,**  
**Puppenwagen, Puppenwiegen, Amerikaner, Triumph- und**  
**Schaukelstühle, Blumentische, Christbaumhalter**

alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neuenbürg.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich den Betrieb der vormals

**Alb. Luz'schen Wirtschaft**

am Sonntag den 6. Dezember

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein mit einem guten Stoff **feinen Biers**, mit **reellen Weinen** und **Speisen**, wie durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**G. Schneider, Braumeister.**

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

**Theodor Weiss, Neuenbürg.**

Spinnerei für Flach-, Hanf- & Werggarne, Treibschürgarn, Nähwirn.

**Mech. Leinenspinnerei u. Weberei in Memmingen (Bayern)**

verarbeitet Flach-, Hanf und Werg zu Garn, Leinwand und Gebilden.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.

Unsere gute und rasche Bedienung bei billigen Lohnsätzen ist allerwärts bekannt.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen

Neuenbürg: Herr Paul Auhn, Kaufmann.

Liebenzell: Herr Rud. Gugel, Seilermeister.

Wildbad: Herr J. F. Gutbus.

Weberei für Flechtgewebe-Gesundheitsleinen. Näherei für Leibwäsche. Bleicherei für Garne und Leinen.

Passendes und doch billigstes Weihnachts-geschenk.

**Wer eine Mark**

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post 2 Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

**Schwäbischen Heimgartens**

zugeliefert. — Es giebt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungs-schreiben.

Vorrätig sind Band 8—24. — Gänzlich vergriffen und nicht mehr lieferbar Band 1—7.

Dorchert & Schmid in Kaufbeuren.

**Zwei Pfandscheine,**

einer zu 858 Mk. und der andere zu 120 Mk. zu 4 1/2 % werden bei gesetzlicher doppelter Sicherheit gegen bar umzutauschen gesucht. Wer jagt die Redaktion.

Zur Anfertigung von

**Visite-Karten**

empfehlte sich

die Buchdruckerei von **Chr. Meeh.**

**3-König-Tabak**, vorzüglich 9 1/2 Pf. 3 Mk 30. Nachn. Schmutz, Nördlingen.

Neuenbürg.

**Schönes Springerlesmehl** empfiehlt

G. Gaiser, Bäcker.

**Frisches Schrotbrot**

empfehlte

der Obige.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

**Bettfedern-Lager**

von **Harry Anna** in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte M 1 u. 1.25 prima Halbdaunen nur M 1.60, prima Ganzdaunen nur M 2.50.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff, aufs Beste gefüllt, einschläfig 20 u. 30 M Zweischläfig 30 u. 40 M

Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.



**Zu Ausstencern**

empfehle mein großes Lager in

**Bettfedern**

und mache

**Brantleute**

auf folgende sehr preiswürdige Sorten ganz besonders aufmerksam: garantiert ganz neue Bettfedern für 50 S. vorzügl. Sorte M 1.10, Halbdaunen M 1.40, prima M 1.70, extra prima M 2.20, vorzügliche Daunen nur M 2.30, hochfeine M 2.90 per Pfd. — bei 50 Pfd. 5 % Rabatt. Atlas-Bettbarquent 50 S.

**Ludwig Beder**, vorm. Chr. Erhardt, Pforzheim.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen sehr feinstufig 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5 % Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.

Pochar & Co. in Horford L. Westf.

**Stimmzettel**

für die

Gemeinderats- u. Bürgerauschuh-Wahlen sind in blanco vorrätig, und es werden solche mit Namen auch in kleineren Partien rasch und billig und unter strenger Verschwiegenheit hergestellt in

der Buchdruckerei von **G. Meeh.**



# Vorschlag

zur

## Gemeinderats-Wahl.

1. Karl Hummel.
2. Wilh. Eßig.
3. Karl Hegelmaier.
4. Aug. Eßig.
5. Ernst Lustnauer.
6. Chr. Eberhard sen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. Dez. Wie wir hören, wird am Samstag, 12. ds. Mts. Herr Rechtsanwalt Jakob von Pforzheim die Freundlichkeit haben, im hiesigen Gewerbeverein über ein Thema zu sprechen, das zweifellos das Interesse aller Kreise in Anspruch nehmen wird, über eine Reform des Personentaris der Eisenbahnen. Herr Rechtsanwalt Jakob hat schon an mehreren Orten über dieses zeitgemäße Thema gesprochen und von allen Seiten hört man, daß seine Entwicklungen mit großem Beifall aufgenommen worden sind. Man veräume deshalb nicht, diese Gelegenheit zu benützen, um sich Aufklärung über eine Frage zu verschaffen, die in jetziger Zeit fast sämtliche Regierungen Europas beschäftigt. Die Stunde des Vortrags wird im nächsten Blatt bekannt gemacht werden.

Neuenbürg, 7. Dez. Die Altersgenossen des Jahrgangs 1841, unsere Fünfziger, von hier und Umgebung vereinigten sich gestern nachm. bei ihrem Altersgenossen Karcher zu geselliger Unterhaltung. Im Verlauf des Abends hob einer der Jubilare in einem Rückblick auf das verflossene halbe Jahrhundert die Errungenschaften in unserem Zeitalter des Dampfes und des Elektrizität hervor; des Weiteren erinnerte er mit beredten Worten an die politische Zerfahrenheit der deutschen Lande vor 1866 und an die Einigung derselben nach dieser Zeit, welche in die zweite Hälfte der Lebensjahre der „Fünfziger“ fällt. Der Redner brachte seine Worte in einem begeistert aufgenommenen 3fachen Hoch auf das nach so schweren Opfern geeinigte deutsche Vaterland zum Ausdruck. Die Versammlung trennte sich mit dem Wunsche, künftig alle 5 Jahre eine solch' gesellige Vereinigung stattfinden zu lassen, da mit Rücksicht auf das vorgeschrittene Alter 10 jährige Pausen doch zu lang sein würden.

### Kronik.

#### Deutschland.

Kaiser Wilhelm II. soll dem Könige Christian von Dänemark anlässlich der jüngsten Begegnung die Zusage gemacht haben, zu der im Mai des nächsten Jahres stattfindenden Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares nach Kopenhagen zu kommen. Des Weiteren verlautet, daß auch Königin Viktoria von England, falls ihr Gesundheitszustand es gestatten wird, aus diesem Anlasse nach Kopenhagen zu reisen beabsichtigt. Ferner

werden zu dieser Feier erwartet: das russische Kaiserpaar mit Familie, König Georg von Griechenland, König Oskar von Schweden, Prinz und Prinzessin von Wales. Das Erscheinen des Königs Leopold II. gilt gleichfalls als wahrscheinlich.

Im Reichstage ist auf die bewegten Debatten, welche die erste Statslesung mit sich brachte, eine gewisse Abspannung gefolgt. Dieselbe zeigte sich unverkennbar bei der am Dienstag über den Kolonialetat stattgefundenen Diskussion, denn sie wurde an Interesse und Lebendigkeit von früheren kolonialpolitischen Debatten weit übertroffen; außerdem täuschte der Gang der Dienstagsverhandlungen die Erwartung, es werde von Seiten der Regierung eine im großen Stile gehaltene und erschöpfende Darstellung der gegenwärtigen Lage in den deutschen Kolonialgebieten erfolgen, vollständig.

Der Bundesrat hat die neuen Handelsverträge bereits genehmigt und dürften dieselben zur Stunde vielleicht auch schon dem Reichstage vorliegen, wo ihre erste Lesung nächsten Donnerstag beginnen wird. Der Reichskanzler v. Caprivi gedenkt die Handelsverträge dem Reichstage gegenüber eingehend zu begründen, was in Anbetracht der weittragenden Wichtigkeit der Sache auch ganz begreiflich erscheint. Bekanntlich beziehen sich die neuen Verträge auf Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und die Schweiz, dieselben bilden aber nur die Vorläufer weiterer handelspolitischer Verhandlungen, da in der nächsten Zeit noch eine ganze Reihe anderer vom deutschen Reiche früher abgeschlossener Handelsverträge abläuft.

Zu Berliner Hofkreisen geht man mit dem Plane von Veranstaltungen zum Besten der Notleidenden in Rußland um. Es soll sich in der Hauptsache um ein Wohlthätigkeits-Unternehmen handeln, das der russische Botschafter Graf Schuwaloff patronisieren will. Die „Kreuzzeitung“ spricht sich abfällig über dieses Projekt aus.

Das endgiltige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 für den preussischen Staat wird jetzt veröffentlicht. Die Bevölkerung hat nahezu die Zahl von 30 Millionen erreicht. Es sind 29 957 367 Personen gezählt worden, darunter 14 703 105 männliche und 15 254 262 weibliche.

Aus München, 3. Dez wird uns geschrieben: Die unsinnige Wette, 6 Flaschen Schaum- und 6 Flaschen Weißwein auf einen Sitz zu trinken, ging am Montag in einer Wirtschaft in Haidhausen der 23jährige Musiker Westermayer ein. Er gewann auch die Wette durch tatsächliche Verteilung dieses enormen Quantums, ist aber an den Folgen seiner Unmäßigkeit gestorben.

#### Württemberg.

Die Vorgänge im Stuttgarter Spar- und Konsumverein, in dessen Aufsichtsrat nun mehr die Sozialdemokraten die Mehrheit besitzen, sind sehr bezeichnend für die Konsumvereine überhaupt. Diese sollten ursprünglich den Engros-Einkauf der wichtigsten Nahrungsmittel (Wintervorräte

2c.) für die minder bemittelten Bevölkerung ermöglchen. Statt dessen machte der Stuttgarter Konsumverein den Kaufleuten, welche mit Kaffee, Reis und Landesprodukten aller Art handeln, die empfindlichste Konkurrenz, zwang Metzger, Bäcker, Kohlenhändler, ja sogar Kaufleute aller Branchen, Schuhwarenhändler, Schnittwarenhändler zu drückenden, die Nichtmitglieder des Konsumvereins direkt benachteiligenden Rabattverträgen, nahm unterschiedslos jeden als Mitglied auf, sogar notorisch reiche Leute. Jetzt sind die Sozialdemokraten auf dem besten Wege, das angeammelte Vermögen des Konsumvereins in ihre Hände zu spielen und, „zweckentsprechend“ zu verwenden. Früher oder später wird doch die Gesetzgebung in diese Auswüchse des „freien Vereinigungsrecht“ eingreifen müssen, daß einem Konsumverein höchstens 300 Personen und mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3000 M angehören dürfen und daß diesen Konsumvereinen sogenannte Lieferantverträge mit Gewerbetreibenden und Kaufleuten bei hoher Strafe verboten seien.

Stuttgart, 5. Dez. Der Ausstand der Buchdrucker und Schriftsetzer dauert nunmehr volle vier Wochen und noch ist ein Ende desselben nicht abzusehen. Die anfänglich gehegte Hoffnung der Gehilfen, daß die Prinzipale angesichts der in dem Gewerbe vor Weihnachten üblichen Arbeitsanhäufung sich zur Nachgiebigkeit bestimmen lassen würden, schwindet mehr und mehr und sie wird wohl von denjenigen am wenigsten geteilt, welche sie am meisten zum Ausdruck bringen. Zwar ist in keiner der gesperrten Druckereien ein vollständiger Erlaß für die Streitenden vorhanden und es wird durchweg mit unzulänglichen Kräften gearbeitet; da aber die Verleger sich auf die Seite der Prinzipale gestellt haben und außerdem Behörden und Publikum die nötige Rücksicht walten lassen, so liegt ein zwingender Grund zur Bewilligung der Forderungen der Gehilfen nicht vor.

Man schreibt uns aus Besigheim, 5. Dezember. Vor geraumer Zeit wurde seitens einer auswärtigen Gesellschaft von der hiesigen Stadtgemeinde auf dem sogenannten „Ries“ in unmittelbarer Nähe des Neckars ein mächtiges Stück Gelände angekauft, wie man vermutet, zu dem Zwecke, ein Etablissement ähnlich demjenigen des Lauffener Zementwerkes zu errichten und die Wasserkraft des Neckars zu elektrischen Anlagen auszunützen. Die auf dem angekauften Platze stehenden Bäume wurden gefällt und man sah mit Spannung den Vorarbeiten zur Herstellung des Werkes entgegen. Diese lassen aber heute noch auf sich warten. Man sagt jetzt, die betreffende Gesellschaft habe seitens der Regierung die Genehmigung nicht erhalten und da sie nur unter dieser Voraussetzung den Kauf abgeschlossen habe, so betrachte sie jetzt denselben als ungeschehen. Wenn dies der Fall ist, warum aber dann die Voreiligkeit mit dem Abholzen des Geländes? Vielleicht bekommt die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel.

(Fortsetzung in der Beilage.)

